

# Typisch

Hannoversche Allgemeine   
Neue Presse 

# WENNIGSEN

Magazin vom 29. 5. 2019

Die Holtenser Kirche  
im Frühlingsblütenglanz



WENNIGSENS SCHÖNE  
NATURDENKMALE

S. 4 +5



Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung



INGENIEURGESELLSCHAFT  
VON SKARCZYNSKI

Ingenieurgesellschaft von Skarczynski mbH  
Albert-Einstein-Straße 7a · 30974 Wennigsen  
Tel. 05103 9297-0 · info@skarczynski.de  
www.skarczynski.de

#### Impressum:

Typisch Ronnenberg liegt der Abo-Auf-  
lage der HAZ/NP in der Gemeinde  
Wennigsen bei und ist zusätzlich in der  
Geschäftsstelle der HAZ und NP in  
Gehrden, Neue Straße 34, sowie an  
Auslagestellen erhältlich.

#### Anzeigen:

Jörg Frase, 05108/64 21 18,  
j.frase@madsack.de

#### Projektverantwortlich:

Michael Gruber, 05105/52 13-11  
m.gruber@madsack.de

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Günter Evert

#### Verlag:

Verlagsgesellschaft Madsack GmbH  
& Co. KG, August-Madsack-Str. 1,  
30559 Hannover (zugleich auch  
ladungsfähige Anschrift aller im  
Impressum genannter Personen).

Typisch  
WENNIGSEN

#### Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH,  
Landwehrstraße 85, 30519 Hannover

Produktion & Konzept,  
Texte und Fotos  
(soweit auf den  
entsprechenden Seiten  
nicht anders genannt):

Bettina Reimann  
be!media Verlag und Agentur,  
Wasserwerkstraße 20,  
30900 Wedemark, 05130/79692,  
typisch@be-media.info  
http://typisch-region-hannover.de

Weitere Ausgaben der Magazin-Reihe: [www.typisch-region-hannover.de](http://www.typisch-region-hannover.de)

 **B.S.F.R.** GmbH



 Tel. 05108-6075711  
[www.bsfr.de](http://www.bsfr.de)

- Bauen, Sanieren
- Balkone, Terrassen
- Bäder, Fliesen
- Mauern, Putzen
- oder nur  
Kleinreparaturen

**MEISTERBETRIEB**  
Maurer & Betonbau  
Sven Bytomski

## Die Milchkannenrampe am Argestorfer Ortseingang

Milchkannen waren ja kürzlich wieder in den Schlagzeilen - man brauche 5G-schnelles Internet nicht an jeder Milchkanne, meinte die Bildungsministerin. Aber: wissen junge Menschen, die nur Milch aus Tetrapacks kennen, heute überhaupt noch, wie eine Milchkanne aussieht? In Argestorf kann man welche anschauen, denn dort steht am Ortseingang die historische Milchkannenrampe. 1966 (es gab bereits zwei Vorgängerbauten) wurde sie von den Landwirten Herbert Noltemeyer und Richard Bleischwitz gebaut. Bis Mitte der 70er Jahre stellten die Bauern dort ihre Milchkannen ab, die täglich morgens von der Hiddesdorfer Molkerei abgeholt wurden. Nachmittags wurden die Kannen wieder gereinigt auf der Rampe abgestellt - manchmal auch mit bestellten Produkten wie Butter, Joghurt oder Sahne gefüllt. Heute wäre ein solches Vorgehen schon lebensmittelrechtlich nicht mehr möglich. Aber: geschadet hat die Milch, die zunächst mal „an der Straße herumstand“ auch nicht. Und es wäre wohl auch keiner auf die Idee gekommen, das wertvolle Nahrungsmittel zu verunreinigen. Die Rampe wurde stillgelegt, als in den 70ern auf den Höfen Tanks mit Kühlung üblich wurden und die Milch durch Tankwagen abgeholt wurde.





# Barfuß in der Doppelacht, ehrwürdige Baumsenioren und Ortsnamenforschung

Wennigsen im Sonnenschein später Maitage: einfach herrlich! Wir haben einen Spaziergang zu einem besonders ideenreichen Erlebnispfad gemacht und festgestellt, dass Tannenzapfen unter nackten Fußsohlen ganz schön pieken. Und: wie sehr ist man eigentlich aus der Übung, wenn man im Weitsprung nur noch die Sprungwerte eines Marders erreicht? Die Holtenser Doppelacht hat sich als interessanter Anziehungspunkt erwiesen und wir empfehlen den Besuch. Lesen Sie die Seiten 9 bis 11.

Naturdenkmale sind spannende Zeugen der Vergangenheit. Wennigsen hat einige besonders imposante Bäume, die besonders geschützt und als Naturdenkmal ausgewiesen sein. Und auch ein ehemaliges Schwimmbad ist heute Biotop. Doch nicht jedes Na-

turdenkmal besteht für immer: einige Bäume mussten sich auch dem Alter beugen. Begleiten Sie uns zu den Naturdenkmalen auf den Seiten 4 und 5.

Woher kommen eigentlich die Namen der Wennigser Ortsteile? Haben Sie eine Bedeutung, die weit in der Vergangenheit liegt? Was versteckt sich zum Beispiel hinter dem Begriff „Herkestorpe“, unter dem Argestorf im Jahre 1252 erstmals urkundlich erwähnt wurde? Erfahren Sie mehr über die Wennigser Ortsnamen auf den Seiten 6 bis 8.

Viel Spaß bei der Lektüre unseres kleinen Wennigser Magazins wünscht  
Bettina Reimann, Redaktion

**müller**  
mode & mehr

Hauptstraße 47 – 49  
30974 Wennigsen  
Tel. 0 51 03 / 22 80  
Mo. – Fr. von 9–19 Uhr, Sa. 9–14 Uhr

**BH-Tausch-Aktion**

**5,- Euro**  
für Ihren alten BH  
(beim Kauf eines regulären)

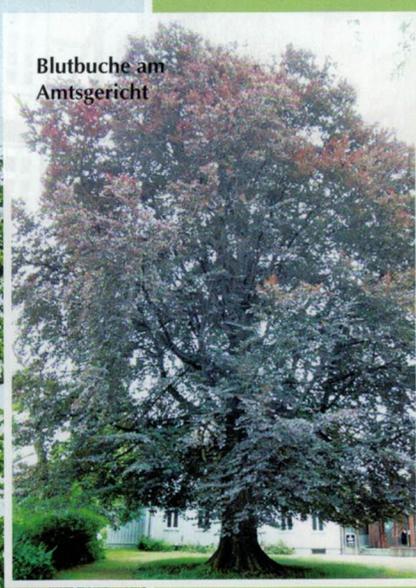
*Triumph*

Marken-Qualität zu  
super günstigen Preisen!  
Aktion gültig bis zum 25.5.2019





Eiche im Ortskern



Blutbuche am Amtsgericht



Stieleiche in Holtensen

## A lte Eichen und Kastanien

Elf eingetragene Naturdenkmale hat Wennigsen. Unter Naturdenkmälern versteht man „natürlich entstandene Landschaftselemente“, die unter Naturschutz stehen. Das können Felsen, Dünen und Höhlen sein aber auch Bäume, Gehölze, Biotope und Gewässer. In Wennigsen dominieren die Bäume als schützenswerte Landschaftselemente.

Die 200 Jahre alte ortsprägende Eiche im Ortskern Wennigsens kennen die meisten. Einen schönen gleichmäßigen Wuchs hat dieser Baum, genau wie die stattliche Blutbuche, die sich am Amtsgericht befindet. Im Kernort ist dazu noch ein Feldahorn am Klosteramthof geschützt. Gleich zwei alte Bäume, die „Ziegeneiche“ und die „Reichseiche“, sind im Bereich Waldkater geschützt. Erkennbar sind Naturdenkmale an einem dreieckigen kleinen Schild, das oft in gut sehbarer Höhe an Bäumen angebracht ist.

In Holtensen sind gleich mehrere Bäume im Bereich der Kirche so gekennzeichnet - eine Rosskastaniengruppe und eine Stieleiche. In Argestorf ist es nur eine einzelne Eiche, die auf einem Privatgrundstück steht - die aber zu den ältesten Eichen des Deistervorlandes zählt.

**Wir können:  
GUT UND  
GÜNSTIG!**

Seit Jahrzehnten  
Teil Ihrer Familie

**E** l ad age  
EDEKA

Schulstraße 20 | 30989 Gehrden  
Hauptstraße 14a | 30974 Wennigsen

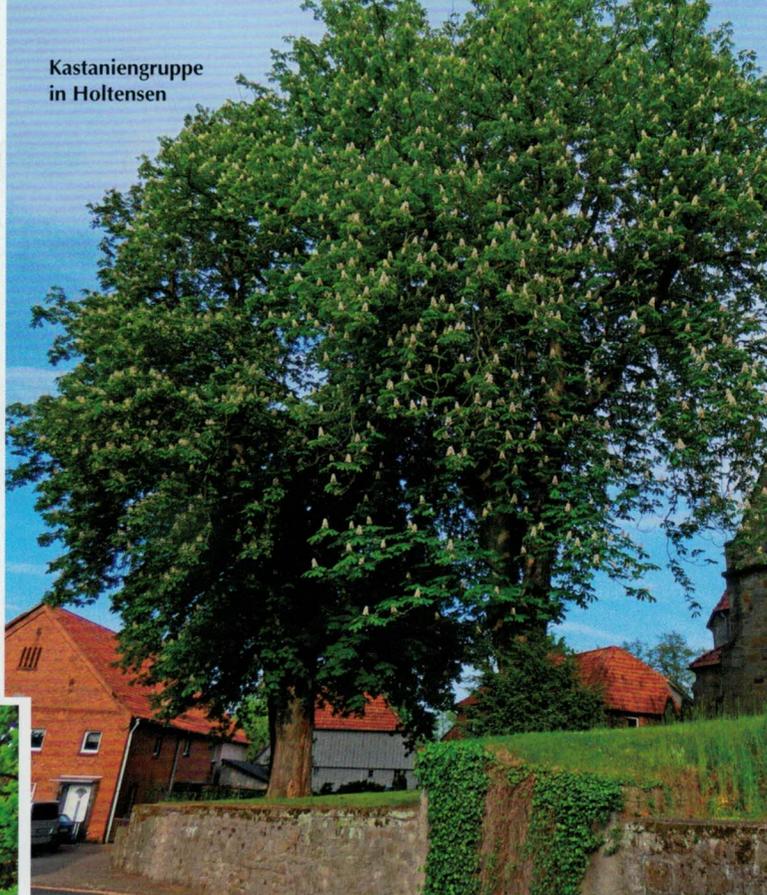
# Schönheit, Wuchs und Alter entscheiden

Die schon 1937 unter Naturschutz gestellte Eiche am Rehrenborn ist der Grund, warum man nicht mehr an die Rehrenbornquelle gehen darf, denn die Eiche ist stark windbruchgefährdet. Ein wunderbar geformter Baum ist sie derzeit immer noch. Der in früheren Zeiten beliebte Platz an der Quelle, von Bänken umgeben, wurde 1979 als Rastplatz angelegt. Nachdem dieser Bereich nicht mehr betreten werden durfte, entstand der Rast- und Grillplatz vor der Eiche, betreut vom Heimatbund Degersen. Wiederholter Vandalismus ist schuld daran, dass der Heimatbund die Betreuung aufgab. Heute kann man auf dem Gelände nach der

Rastplatz Rehrenborn, im  
Hintergrund die geschützte Eiche



Kastaniengruppe  
in Holtensen



Wanderung aber immer noch Platz nehmen und das mitgebrachte Picknick verzehren.

Anders ist dies mit der „Astabuche“ und der „Hugobuche“ im Steinkrug. Beide waren einmal die stärksten und schönsten Bäume im Kreigebiet, doch mittlerweile sind die beiden nah beieinanderstehenden Baumsenioren abgestorben. Ihre kräftigen Stämme sind jedoch erhalten.

Drei Naturdenkmale, die es früher einmal in Wennigsen gab, haben dieses Glück nicht. So musste die einst geschützte Stieleiche in Sorsum aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden, genau wie eine vormals geschützte Rosskastanie im Klosteramthof. Für eine Winterlinde nordwestlich der Friedhofskapelle gilt dasselbe. Der Schutzstatus bewahrt eben nicht vor dem natürlichen Verfall durch Alter.

Das einzige Naturdenkmal Wennigsens, das kein Baum ist, war früher sogar ein Schwimmbad! Die ehemaligen Rottekuhlen in der Bredenbecker Feldmark waren ab 1919 ein Freibad, das in den 60er Jahren geschlossen wurde. Danach siedelten sich Amphibien in den erhaltenen Naturbecken an und sorgten für den Schutzstatus als Feuchtbiotop.

Bestattungen in der Natur, im  
Wald, am Baum, im Park.



Waldfriedhof Wennigser Mark

Am Waldwinkel 23 · 30974 Wennigsen

Tel. (0 51 05) 8 38 14 · E-Mail: glaser@isbcad.de



**HEITMÜLLER**

*so nah, so gut, so sympathisch!*

Hauptstr. 3 - 30974 Wennigsen

Tel.: 05103-2334

www.heitmueller24.de

# Die Ortsnamen gehen teilweise auf Siedler in tiefer Vergangenheit zurück

Ortsnamenforscher gehen in die Enträtselung der Namen von Dörfern und Städten viel weiter in die Vergangenheit zurück als es Urkunden über den jeweiligen Ort gibt. Das ist auch logisch, denn ein Ort bestand ja schon, als erstmals etwas schriftlich über ihn festgehalten wurde. Das Standardwerk „Die Ortsnamen des Landkreises und der Stadt Hannover“ von Jürgen Udolph und Uwe Ohainski aus dem Jahr 1998 enthält oft mehrere Meinungen zum Ursprung eines Namens - die Forscher gehen ganz unterschiedlichen Spuren nach und kommen dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen. Wirklich durch Quellen herausfinden lassen sich Ortsnamen also nicht - wohl aber können linguistische Hinweise bestehen, die eine ziemlich sichere Vermutung zulassen.

Schauen wir also, was Wennigsens Ortsnamen bedeuten könnten. Dazu erläutern wir, was die Ortswappen bedeuten, die zumeist in der Mitte des 20. Jahrhunderts entstanden und ganz andere Aspekte beleuchten.

## ARGESTORF - WOHNTE HIER ARIK?

Argestorf wurde 1252 als „Herkestorpe“ erstmals urkundlich erwähnt. Später wird in Urkunden von Erchestorp aber auch Erxstorpe geschrieben, bevor 1616 „Argeßdorff“ genannt wird und sich der Ortsname langsam verfestigt.

Hier gehen die Forscher davon aus, dass ein Personennamen in Verbindung mit dem Siedlungswort „-dorf“ den Namen bildet. Aber hat der Gründer Herko oder Erko oder - wie die Buchautoren schlussfolgern - „Arik“ geheißen? Es scheint jedenfalls sicher, dass der Ort nach seinem Gründer (oder dem Anführer der dort lebenden Sippe) benannt ist: „das Dorf des Arik“.

Das Argestorfer Ortswappen mit seinem roten springenden Hirsch und dem Schlüssel in Grün gibt es erst seit 1962. In ihm ist das alte Grafengeschlecht von Spiegelberg durch den Hirschen verewigt, die grüne Fläche charakterisiert den bäuerlichen Charakter und der Schlüssel weist hin auf „die jahrhundertelange Oberhoheit der Kirche, die Zehntherr war“.

## BREDENBECK: BREITER BACH

Bredenbeck wird seit 1022 urkundlich erwähnt. Die Ortsnamenforscher stellen fest, dass sich der Name über die Jahrhunderte wenig verändert hat. Bredenbeke und Bredenbikie sind alte Bezeichnungen. Die Ortsnamendefinition ist für die Forscher ganz klar. Aus zwei Begriffen des „Mittelniederdeutschen“ ist der Name zusammengesetzt - brede und beke. Ein breiter Bach also, nach dem die Siedlung benannt wurde, die sich dort gründete. Selten ist ein Ortsname so einfach zu entschlüsseln.

Das Ortswappen zeigt zweigeteilt oben in Rot einen goldenen Löwen, unten in Silber eine rote Waage. Der Löwe entstammt dem Hauswappen der Freiherren Knigge.



Beratung | Pflegeberatungsgespräche  
Grundpflege | Ernährung | Behandlungspflege  
Verhinderungspflege | Betreuung

Pflegedienst



Monika Kansen GmbH

Beratungsstützpunkt Pflege

Pflegedienstleitung und Geschäftsführerin: Monika Jansen

Tel. 051 09 67 52 51 0 | Fax 051 09 563 06 47  
www.pflegedienst-jansen.de | info@pflegedienst-jansen.de

- Schmuckarbeiten, -reparaturen, -pflege
- Uhrenreparaturen
- Knoten von Perlenketten
- Gravuren
- Ohrlochstechen
- Ankauf von Alt- und Zahngold



Juwelier, Goldschmiede & Uhrmachermeisterbetrieb

PIEPENBRING

Gehrden · Steinweg 5  
Telefon (0 51 08) 44 65



# Damals, als der erste Eberhard mit seiner Sippe hier lebte...

## BÖNNIGSEN: WO BONO WOHNTE

Bönningesen ist heute mit Degersen zusammengewachsen und kein eigenständiger Ortsteil mehr. 1238 erstmals urkundlich erwähnt, nannte man es damals „Boningissen“. Die Forscher gehen davon aus, dass es sich um eine Abschleifung des Namens „Bonningehusen“ oder ähnlich handelt, damit wäre es wieder ein Name, der auf seinen Ortsgründer zurückgeht. Hieß er Bono oder Buno? Sein Zuhause jedenfalls war namensprägend.

## DEGERSEN: DER WÄCHTER DER TAT

Degersen hingegen hat einen stärkeren Wechsel in den Ortsbezeichnungen durchgemacht. „Danqaurdessen“ ist die erste urkundliche Nennung des Ortes im Jahr 1216. Doch auch hier gehen die Forscher davon aus, dass der Ortsgründer namensstiftend war. Der Name „Thankward“, den sie zugrundelegen, ist altsächsisch und kann sogar in eine Begründung zerlegt werden. „Thank“ steht für Gedanke oder Tat, „ward“ für Wächter. Der Wächter der Tat oder des Gedankens hat also Degersen ge-

gründet. Das Wappen zeigt ländliche Elemente, mit der Ähre den Hinweis auf Ackerbau, mit dem Eichenblatt einen Hinweis auf den vorhandenen Wald. Der rote Schlüssel mittig im Wappen ist ein Hinweis, wer die Herrschaft über den Ort hatte.

## EVESTORF: DIE IHME IM WAPPEN

Evestorf ist als „Ewerdestorpe“ 1251 zum ersten Mal in einer Urkunde aufgetaucht. Wer bisher aufmerksam mitgelesen hat kann es sich schon denken: Ewert war der Dorfgründer. Der Personennamen ist eine Urform des „Eberhard“.

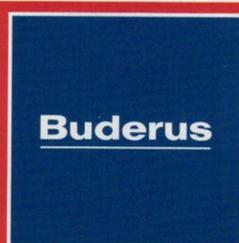
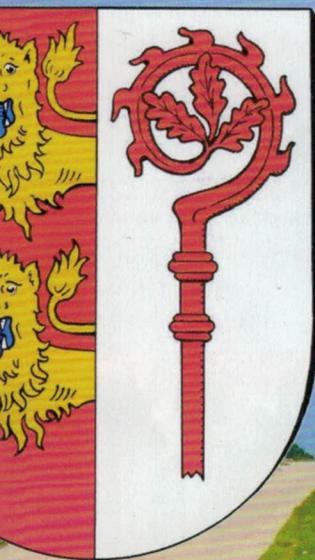
Das Wappen des Ortsteiles hingegen wurde an eine landschaftliche Besonderheit angelehnt: es würdigt den Ursprung der Ihme aus dem Zusammenfluss des Bredenbecker Baches und des Wennigser Mühlbachs inmitten saftiger Wiesen.

## HOLTENSEN: HÄUFIGER NAME

Holtensen hat originelle Namenswechsel durchlaufen. So hieß es mal einfach Holthusen, dann 1247 „Spolenholtensen“ aber auch „Pottholtensen“.

Holtensen gab es als Ortsnamen mehrfach, sogar in der näheren Umgebung, und so wurde mit dem Zusatz des Namens der Familie von Spole differenziert. Eine richtig zündende Begründung, wie aus „Spole“ „Pott“ werden konnte gibt es nicht - das liegt im Reich der Vermutung. Der heute wieder einzeln gebrauchte Name Holtensen hat jedenfalls eine schlichte Basis, die sich aus Holz und Haus zusammensetzt.

Weiter Seite 8



INFO BEI UNS!

**Buderus Heizsysteme – ob Wartung oder Neuanschaffung eines modernen Heizsystems, wir beraten Sie!**



**HAUSTECHNIK E.K.**

Inh. Andreas Eberle Wennigsen-Bredenbeck  
T. 05109.565061 behr-haustechnik.de

# Wappen beziehen sich meist auf die Geschichte, Ortsnamen oft auf die Landschaft

Gemeint ist damit einfach die Siedlung am oder im Wald. Im Wappen ist der rote Kessel auf silbernem Grund interessant, zeugt er doch von Holtensens Vergangenheit als Töpferdorf.

## SORSUM: SÜDLICH

Der Ortsname Sorsum hat sich mit der Zeit von „Suthrem“ über „Sotheren“ entwickelt. Die Forscher beziehen sich auf die ältesten Nennungen und damit wäre der Begriff „Süden“ namensgebend. „Suther-hem“, das südlich gelegene Heim. Doch südlich von was? Manche Forscher meinen, es sei südlich von Gehrden gemeint. Doch es bleibt eine Vermutung.

Interessanter ist das Wappen: der Bischofsstab im rechten Teil würdigt die Bischöfe von Minden als maßgeblich an der Ortsgründung beteiligt, die welfischen Leoparden links im Wappen deuten auf deren Herrschaft hin.

## WENNIGSEN: WANOS HAUS

Wennigsen ist ein alter Ort, entstanden wohl in der Siedlungs- und Rodungsperiode des fränkischen Reiches zwischen dem 5. und 8. Jahrhundert. Der Ortsname taucht im 12. Jahrhundert als

„Wenegessen“ auf. Die Forscher gehen davon aus, dass wir es hier wieder mit einem Namensgründer zu tun haben, nach dem der Ort benannt ist. Sie meinen, den altsächsisch gut bezeugten Personennamen „Wano“ gefunden zu haben.

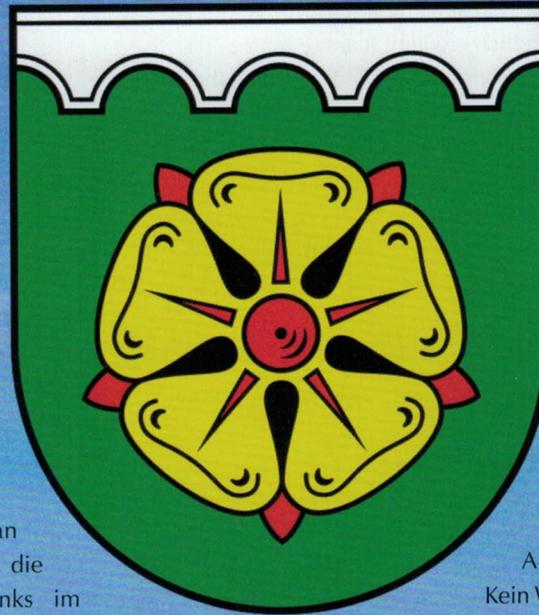
Das Wappen enthält die „Poppenburger Rose“, ein Symbol des Grafengeschlechtes von Poppenburg, das einst aus Süddeutschland in den damals sächsischen Raum kam.

## SPÄTE SIEDLUNG

Die Wennigser Mark leitet sich im Namen vom Hauptort ab. Es handelt sich um den Ortsteil mit der jüngsten Besiedlungsgeschichte, da erst Bergleute den Ortsteil gründeten, die näher an der Arbeitsstätte wohnen wollten.

Kein Wunder also, dass Hammer und Schlegel, die Werkzeuge der Bergleute, im Wappen vorkommen. Dazu ein Hirschgeweih im oberen Teil als Hinweis auf den Deister.

Wappen und Ortsnamen - das merken wir - stehen zusammen für Geschichtsspuren. Und wer weiß: wenn Sie ganz alteingesessen in Ihrem Ort sind, vielleicht stammen Sie sogar von Wano, Bono oder Thankward ab?



**Waldbestattung im RuheForst Deister**  
*Bestattungen in der freien Natur*

Rittergut Bredenbeck 1  
30974 Wennigsen

Telefon: 0 51 09 - 56 96 56  
[www.ruheforst-deister.de](http://www.ruheforst-deister.de)

### Führungen 2019

#### Juni

Mi. 05.06. um 16.00 Uhr

Sa. 29.06. um 11.00 Uhr

#### Juli

Mi. 03.07. um 16.00 Uhr

Sa. 13.07. um 10.00 Uhr

#### Treffpunkt

**P** Waldparkplatz  
Steinkrüger Weg

**Wennigser**  
**SCHUPPEN**  
Ihr Futter- und Gartenfachmarkt



**Neudorf Finalsan**  
**Unkrautfrei**

...und viele Angebote mehr! **BERATUNG, SERVICE, LIEFERUNG**  
Werner-von-Siemens-Str. 4 | 30974 Wennigsen | Tel. 05103/524 92 67

Öffnungszeiten an den Aktionstagen: Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr und Sa 8.30-13.00 Uhr



## Erlebnisparcours mit feinen Highlights: Das mit der Schatten-Uhr klappt ja wirklich....

Ein schmaler Weg hinter der Holtenser Kirche führt uns zu einem Naturerlebnispfad, den die Dorfgemeinschaft Holtensen zum Saisonbeginn gerade wieder richtig auf Vordermann gebracht hat. Man soll nicht nur schauen und lernen, sondern auch aktiv etwas erleben können.

Zunächst geht es vorbei am alten Feuerlöschteich. Die Station ist mit „Die Vogeluhr“ betitelt und wir erfahren, welche Vögel im Morgengrauen nacheinander ihren Gesang beginnen.

Weiter geht es zunächst mit Stationen, an denen wir etwas über die Natur lernen. Fledermäuse sind ein Thema, aber auch die Benjeshecke mit ihrem Wert für allerlei Getier. Wir folgen den Holzschildern, die uns durch den Rundweg führen und erreichen einen offenen Platz, an dem wir aktiv werden können. Die Station „Spielbach“ befindet sich dort, aber auch das „Labyrinth“, das mit Pflastersteinen in den Boden gelegt ist. Da gehen wir einmal durch, Ehrensache.

Wir gehen vorbei an den Stationen „Weidenbau“, „Naturgärten“, „Kleinlebewesen“ und „Kuhweide“ und passieren die „Süntelbuchen“. Am Infoschild erfahren wir, dass diese bizarr wachsenden Bäume fast ausgestorben sind, weil man ihre Stämme nicht als Nutzholz oder zum Feuern verwenden kann. Dann sind wir auf einem schmalen Pfad, der uns durch ein Kleingartengebiet führt, das sich auf Kirchengrund befindet. An einem frühen Sonntagabend ist es still hier hinter Holtensen, wo uns Vogelmuik den Weg entlang begleitet.

Seit 2009 gibt es die „Holtenser Doppelacht“ als Naturerlebnispfad, mit 3.000 Euro Unterstützung der Region erbaut und seither liebevoll gepflegt von der Dorfgemeinschaft. Hinter den Kleingärten erwartet uns das Gebiet, in dem wir besonders viel „Mitmacherlebnisse“ bekommen können. Gespannt nähern wir uns dem „Fußstapfpfad“. Solche Barfußpfade

gibt es nicht selten, doch dieser sieht wirklich sauber und ordentlich aus. Gern zieht man die Schuhe aus und versucht sich am wechselnden Untergrund, um mal wieder richtig Erde und Natur unter den Füßen zu spüren.

Pflastersteinen wird gefolgt von Rindenmulch, Kiesel von Holzstücken. Auf das frisch gefüllte Feld mit Kiefernzapfen mag man kaum treten. Gehen die denn nicht sofort kaputt, wenn man beherzt den Fuß draufsetzt?

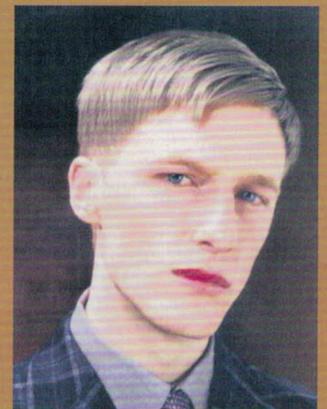
Weiter Seite 10.

*Friseur*

*IC*

*Iris Cotta*

Degerser Straße 30  
Wennigsen  
Telefon (0 51 03) 4 13



**Modern Gentleman**

# Der Marder springt „nur“ 1,70 weit

Nein, es kracht zwar ein wenig beim Betreten, aber vor allem stellen wir fest, dass die Zapfen ganz schön pieksen unter den Füßen. Erfreulich, dass dahinter ein Feld mit weichem Sand kommt - also schnell rüber über die Zapfen.

Wer seine Füße danach gerne kühlen oder waschen möchte, findet ein Schild, das zur „Fußwaschanlage“ führt. Der Bach jedoch ist fast ausgetrocknet. Macht nichts, das Gras ist angenehm kühl unter den warm gewordenen Fußsohlen. Und die Schuhe wollen wir sowieso noch nicht wieder anziehen, denn es wartet ja noch die Weitsprunggrube mit ihrer besonderen Herausforderung. An hölzernen Schildern kann man lesen, welches Tier wie weit springen kann. Mit welchem Tier können wir uns also im Weitsprung messen?

Es beginnt mit dem Marder, der es schafft, einen Satz von 1,70 Metern zu machen und endet mit dem Hasen, der in einem Sprung bis zu sieben Metern schafft.

Also einmal kräftig Anlauf nehmen und dann...

Die Autorin kann sich knapp mit dem Marder messen - man könnte auch sagen: sogar ein Wildschwein springt weiter und diese Tiere sind ja nicht gerade durch Anmut, Grazie und federnden Sprung bekannt. Größere Erfolgserlebnisse haben da wohl eher die Kids und Menschen, die dem Sportunterricht noch nicht so lange entwachsen sind. Der ungeübten Autorin mangelt es an jeglicher Sprungtechnik.

Wir befinden uns in der „hinteren Acht“ und finden dort auch einen Unterstand, den man gerne nutzt, wenn man von Regen überrascht wird und Picknickplätze, um mitgebrachtes Essen zu verzehren.

Auch ein Insektenhotel lädt als Station ein, mehr darüber zu erfahren, wo die kleinen Krabbler und Flieger gern unter schlüpfen.

Eine besondere Aktiv-Station steht noch aus - die Sonnenuhr.

Weiter Seite 11



# Die Füße auf andere Art spüren

Nachdem wir bereits die Füße auf natürliche Art gespürt haben, lernen wir nun ganz praktisch mit dem eigenen Schatten, wie man am Stand der Sonne die Uhrzeit ablesen kann.

Auf Steinen sind Markierungen für Monate im Jahreslauf angebracht. Wenn man sich also auf den aktuellen Zeitraum stellt, kann man, vorausgesetzt die Sonne scheint, am eigenen Schatten die Uhrzeit ablesen, denn rund um die Steinplatten sind kleine Quader mit lateinischen Ziffern von 1 bis 24 angebracht.

Und tatsächlich: Es ist 19 Uhr, nicht nur beim Schattenwurf sondern auch auf der Armbanduhr. Das hat Spaß gemacht. Zurück geht es auf dem gleichen Weg und wir können noch in einen Seitenpfad einbiegen, wo der NABU einen Vogelpfad eingerichtet hat.

Die Holtenser Doppelacht ist ein schönes kleines Ausflugsziel für Familien, denn die erlebbaren Stationen lassen keine Langeweile aufkommen. Und für die Gesundheit der Füße haben wir auch etwas getan!



## Graf Bestattungen GmbH

Feuerwehrplatz 7 · 30974 Wennigsen  
Tel.: 05103-22 33 · Fax 05103-22 89  
m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**  
www.bestattungsinstitut-graf.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.



**Autohaus Blank GmbH**

Das italienische  
Autohaus.

**Böschstraße 1, Gehrden/Ditterke  
direkt an der B65**

**Telefon 0 51 08 / 91 61 - 0 · Fax 0 51 08 / 91 61 - 10**

**Der Weg nach Ditterke lohnt sich**

**Wer kann Ihren Wagen bereits ab 6.00 Uhr annehmen?**

**Wer kann Ihnen den Wagen bis 20.00 Uhr übergeben?**

**Wir können beides!**

<b>Unsere Werkstattzeiten:</b>	Montag – Donnerstag	6.00 bis 20.00 Uhr
	Freitag	6.00 bis 18.00 Uhr
	Samstag	8.00 bis 13.00 Uhr
<b>Beratung – Verkauf:</b>	Montag – Donnerstag	9.00 bis 19.00 Uhr
	Freitag	9.00 bis 18.00 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

# holz-müller

TRAUMHAFTE ANGEBOTE – SONNIGE AUSSICHTEN FÜR IHREN GARTEN

10 Jahre Qualitäts-Garantie auf alle veredelten Holzbauelemente.

## Massivholz – ein Naturversprechen!



Ob blickdicht oder lichtdurchlässig: Ihr neuer Sichtschutzzaun – gefertigt aus 100% ökologischem Holz.



**SICHTSCHUTZ**

Sichtschutz Rhombus und Gartenmöbel von SCHEERER exklusiv bei Ihrem Fachhändler:

Bestpreisgarantie



**holz-müller**  
Bau- und Holzfachhandel

**SCHEERER**  
ZAUNSYSTEME • CARPORTS ... mit Holz und Verstand. [www.scheerer.de](http://www.scheerer.de)

Zaunsysteme • Carports • Türen und Tore • Sichtschutz • Pergolen • Gartenelemente

## Meister Designboden M5 Collection

100 % wohngesund, wasserfest  
8 Holzoptiken, Beanspruchungsklasse 23/33  
1290 x 228 x 4,5 mm,  
Einführungspreis statt **29,65 €**

jetzt nur

**25,95 €**

## Picknick-Tische für Kinder und Jugendliche naturbelassen,

für Kinder

89 x 89 x 50 cm L x B x H **49,95 €**

für Jugendliche

119 x 115 x 61 cm L x B x H **89,90 €**



## Kinderspielanlage „Arno“

**Doppelschaukel** Kiefer/Fichte, Bausatz, Aufbaumaße ca. B 425 x T 190 x H 220 cm, incl. Schaukelbrettern, Strickleiter und Leiter

Ohne Rutsche

**149,00**

Passende Rutsche,

blau **99,90 €**



## Terrassendielen mit Kombi-Profil

Bangkirai Premium-Qualität

25 x 145 mm

ab **9,95 €**/lfm

Sib. Lärche

28 x 145 mm

ab **4,29 €**/lfm

Douglasie

28 x 145 mm

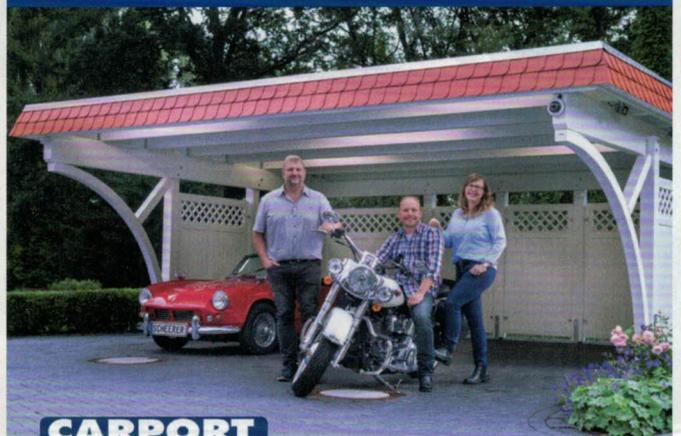
ab **2,99 €**/lfm

Geprüfte Qualität: SCHEERER Hölzer stammen aus nachhaltiger Waldwirtschaft.

## Überall zu Hause: Carport Variant



Wir können ein Carport genau an die Bedingungen bei Ihnen vor Ort anpassen. Ob freistehend, als Wand- oder Eckanbau.



**CARPORT**

Farbbehandeltes Carport aus Leimholz von SCHEERER exklusiv bei Ihrem Fachhändler:

Bestpreisgarantie



**KONFIGURATOR >>**

Jetzt auf [www.scheerer.de](http://www.scheerer.de)

**holz-müller**  
Bau- und Holzfachhandel

**SCHEERER**  
ZAUNSYSTEME • CARPORTS ... mit Holz und Verstand. [www.scheerer.de](http://www.scheerer.de)

Zaunsysteme • Carports • Türen und Tore • Sichtschutz • Pergolen • Gartenelemente

## Bau- und Holzfachhandel mit Heimwerkermarkt

**holz-müller**

[www.ihr-holz-mueller.de](http://www.ihr-holz-mueller.de)

Bar-Abholpreise, inkl. MwSt.

WENNIGSEN-HOLTENSEN

Bredenbecker Str. 5-7 an der B217

Tel. 05109/569790, Fax 05109/569799

**Solange der Vorrat reicht.**